

Ausgabe |
2
2026



Jesus spricht: Ich bin
gekommen, damit sie das Leben
haben und es in Fülle haben.

Johannes 10,10



GEMEINDEBLATT

— JUNI bis AUGUST —

für die Kirchengemeinden Grebehna & Zwochau

GOTTESDIENSTE



SCAN ME

Abonnieren Sie den Newsletter
der Kirchengemeinde Zwochau

Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Musshandelten, denn auch ihr leht noch in eurem irdischen Leib! (Hebr 13,3)

14. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Zwochau

10.30 Uhr

"Der Einladung folgen"

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquickern. (Mt 11,28)

Juli

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. (Am 5,24)

5. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Zwochau

10.30 Uhr

"Dem rettenden Ruf folgen"

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Eph 2,8)

August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)

23. August

12. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Zwochau

10.30 Uhr

"Heil werden"

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. (Jes. 42,3)

AUF EIN WORT

GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD ...

... in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben. Mit diesen Worten beginnt eines der schönsten Lieder in unserem Gesangbuch (EG 503). Paul Gerhardt hat sie 1653 gedichtet und in insgesamt 15 Strophen wortreich weiter ausgeführt.

Ich liebe dieses Lied, weil es sehr schön die Natur mit Gottes segensreichem Handeln an ihr und an uns Menschen verbindet. Jetzt, wo die Sonne und die Wärme den langen und kalten Winter endgültig vertreibt, wird umso bewußter, wie sehr sich Gottes Handeln mit uns und der Natur verwebt. Man kann wieder die Seele baumeln lassen und sich ins Warme setzen und sich erfreuen an allem, was Gott geschaffen hat.

Dies ist wohltuend. Macht es doch deutlich, wie sehr und sicher wir geborgen sind in Gottes gütigen Händen. Auch wenn in unserer Welt, gerade im politischen Handeln, in diesen Zeiten mächtig was schief läuft und aus dem Ruder gerät, macht es doch Freude, darauf zu hoffen, dass Gott alles zum Guten wen-

den lässt.

In dem Lied „Geh aus mein Herz“ jedenfalls wendet sich alles zum Guten: Die Bäume stehen voller Laub, die Lerche schwingt sich in die Luft, die Glucke führt ihr Völklein aus und die unverdrossene Bienenschaf fliegt hin und her. So beschreibt Paul Gerhardt das wiedererwachte Leben nach dem Winter. Wir können also unser Herz ausgehen und Freude suchen lassen in dieser lieben Sommerzeit. Paul Gerhardt macht aber auch deutlich, was Gottes segensreiches Handeln an Antwort einfordert: „Mein Herze soll sich fort und fort an diesem und an allem Ort zu deinem Lobe neigen“, so schreibt er in Strophe 12.

Gehen wir also getrost in diese Sommerzeit mit einem Lob an Gott. Dann können wir die Wärme und die Natur genießen und alles was uns schwer fällt, in Gottes Hände geben. Bald sind Sommerferien und so mancher wird eine Urlaubsreise genießen. Tun Sie es, ganz entspannt und ohne Stress, in der Gewißheit, dass Gott Sie begleitet.



Tag der Geburt Johannes des Täufers

Am 24. Juni feiert die Kirche die Geburt Johannes des Täufers – ein besonderes Fest im Kirchenjahr. Denn gewöhnlich gedenkt die Kirche nicht der Geburtstage der Heiligen, sondern ihrer Todestage als „Geburt für den Himmel“. Johannes jedoch bildet – neben unserem Herrn Jesus Christus – eine Ausnahme.

Der Grund dafür liegt in seiner besonderen Berufung: Schon vor seiner Geburt wurde er von Gott erwählt. Dem Priester Zacharias kündigte der Engel Gabriel an, dass sein Sohn „schon von Mutterleib an erfüllt werden [wird] mit dem Heiligen Geist“ (Lukas 1,15). Diese Verheißung erfüllte sich, als Maria, die Jesus unter ihrem Herzen trug, ihre Verwandte Elisabeth besuchte: Das ungeborene Kind Johannes hüpfte vor Freude in ihrem Leib (Lukas 1,44).

Auch im Kalender hat dieses Fest eine tiefe Symbolik: Sechs Monate vor Weihnachten feiern wir Johannes' Geburt. Während nach der Sommersonnenwende die Tage wieder kürzer werden, wachsen sie nach der Geburt Christi im Dezember. So wird sichtbar, was Johannes selbst über sein Verhältnis zu Jesus sagt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Johannes 3,30).

Johannes ist der Vorläufer Christi. Schon bei seiner Geburt wird deutlich: Gott handelt gnädig – so lautet auch die Bedeutung seines Namens. Als Zacharias diesen Namen bestätigt, wird seine Zunge gelöst, und er stimmt den Lobgesang des „Benedictus“ an.

Später tritt Johannes am Jordan als kraftvoller Prediger auf. Er ruft zur Umkehr und tauft zur Vergebung der Sünden. Furchtlos bezeugt er die Wahrheit – auch gegenüber den Mächtigen seiner Zeit. Sein Dienst gilt allein dem, der nach ihm kommt: Jesus Christus. Von ihm sagt Johannes, er sei nicht würdig, ihm die Schuhriemen zu lösen. Und Jesus selbst spricht über Johannes: „Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer“ (Matthäus 11,11).

Der Festtag erinnert uns daran: Auch wir stehen im Dienst Christi. Wie Johannes sind wir gerufen, Zeugnis zu geben – mit Worten und mit unserem Leben. Es gilt, für die Wahrheit des Evangeliums einzustehen, Umkehr nicht nur zu predigen, sondern auch selbst zu leben und Christus Raum zu geben, dass er in uns wachsen kann.

Johannes, der den Mund geöffnet hat zur Verkündigung, möge auch uns ermutigen: zum Bekenntnis, zum Lob Gottes und zur Hoffnung, die uns trägt. Denn sein Name bleibt Zuspruch und Verheißung: Gott ist gnädig.

Konfirmation 2026

*Gottes Segen begleite euch
auf eurem Weg im Glauben
und stärke euch
in eurer Gemeinschaft mit Christus.*

Sei mutig und stark!
Fürchte dich nicht und hab keine Angst,
denn der HERR,
dein Gott, ist mit dir bei allem,
was du tun wirst.
(Josua 1,9)

Während wir in diesem Jahr aus Zwischau leider keine Konfirmanden haben, dürfen wir aus Grebehna ***** auf seinem Weg zur Konfirmation begleiten.

EIN ROMANISCHER SCHATZ KEHRT ZURÜCK

Feierliche Einweihung

des restaurierten Taufsteins in Grebehna



Sonntag, der 29. März 2026

Es war ein bewegender Gottesdienst am Palmsonntag zu dem sich zahlreiche Gemeindemitglieder, Gäste und die Michaelisbläser in der Grebehnaer Kirche versammelten. Der romanische Taufstein aus dem Jahr 1180 – das älteste Artefakt des Dorfes – steht nun vollständig restauriert im Vorraum der Kirche und wurde feierlich eingeweiht. Diese Wiederkehr wäre ohne das Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen.

Eine außergewöhnliche Geschichte beginnt

Der Stein kam sprichwörtlich ins Rollen als im Juni 2023 der Museumsleiter des Barockschlosses Delitzsch, Jürgen Geisler, in seinem Vortrag zur Grebehnaer Kirch- und Dorfgeschichte nicht nur historische Daten vermittelte, sondern auch konkrete Anregungen gab: alte Fotos beschriften, Dokumente dem Ortschronisten zukommen lassen und vorhandene Artefakte bewahren.

Geislers Worte hallten nach. Besonders seine Erinnerung an das ursprüngliche romanische Taufbecken von 1180 weckte Neugier und Tatendrang. Die heutige Taufe in der Kirche stammt erst aus dem Jahr 1857. Das ältere Taufbecken wurde im 17. Jahrhundert entfernt, später als Futtertrog zweck-entfremdet und stand dann jahrzehntelang im Zwochauer Pfarrgarten.

Er wurde dort vor über 20 Jahren von Familie Hey geborgen und in ihrer Scheune sicher verwahrt. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank für diese Weitsicht und Fürsorge, denn ohne dieses langjährige Engagement wäre die Restaurierung nicht möglich gewesen.

Eine bemerkenswerte Entdeckung

Fasziniert von Geislers Vortrag und den anschließenden Gesprächen machte sich Sebastian Juckelandt gemeinsam mit seinem Sohn Kevin auf die Suche nach einem großen Bruchstück des Taufsteins, das Jugendliche vor Jahrzehnten in einen Brunnen im Zwochauer Pfarrgarten geworfen hatten. Mithilfe der Technik der Feuerwehr Grebehna, pumpen sie das Wasser in dem mehr als vier Meter tiefen Brunnen ab, sodass Sebastian Juckelandt hinabsteigen konnte. Dort unten fand er tatsächlich das fehlende Stück des Grebehnaer Taufsteins.

Ein Symbol für Zukunft und Gemeinschaft

Nun galt es für den Gemeindegemeinderat Alexander Zechel Fördermittel zu beantragen und eine Restauration zu organisieren, um den Stein für die Zukunft zu sichern. Knapp drei Jahre später ist es nun vollbracht. Allen, die mit Ideen, Händen und Spenden mitgewirkt haben, gilt unser aufrichtiger Dank.

links: Der frisch restaurierte Taufstein im Vorraum der Kirche.

Foto: © Sandra Zechel



Der Taufstein steht nun als Symbol dafür, dass Grebehna seine Vergangenheit bewahrt und aktiv als Gemeinschaft seine Zukunft gestaltet.

Möge dieser Schatz noch viele Generationen begleiten!

oben: Seine Heimreise trat der Taufstein mithilfe eines Radladers der Baumschule Müller an und konnte aufgrund seiner Größe nur hereingerollt werden.

Foto: © Jürgen Hey

Friedhöfe in Grebehna & Zwochau

Die Enttäuschung ist groß

Leider mussten wir auch in diesem Jahr feststellen, dass erneut größere Mengen an Plastikabfällen auf den Komposthaufen der Friedhöfe entsorgt wurden.

Dies führt bei der Entsorgung zu erheblichen Problemen, da eine nachträgliche händische Sortierung durch die Kirchengemeinden nicht möglich ist.

Wie bereits mehrfach angekündigt, entstehen dadurch zusätzliche Kosten, die sich in den Friedhofsunterhaltungsgebühren niederschlagen. Diese Mehrkosten müssen letztlich von allen getragen werden.

Wir bitten Sie daher eindringlich, Plastikabfälle nicht auf dem Kompost zu entsorgen, sondern wieder mitzunehmen und fachgerecht zu entsorgen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Gottesdienste in den Sommermonaten

Wie Sie wissen, feiern wir in Zwochau in der Regel aller zwei Wochen Gottesdienst.

In den Sommermonaten stellen wir unseren Gottesdienstrhythmus etwas um: Da erfahrungsgemäß in der Urlaubszeit weniger Gemeindeglieder vor Ort sind, feiern wir im Juni, Juli und August jeweils nur einen Gottesdienst pro Monat.

Diesen Gottesdienst werden wir wie gewohnt mit Heiligem Abendmahl feiern.

Wir laden Sie herzlich ein, auch in der Sommerzeit gemeinsam Gottesdienst zu feiern – in einer etwas ruhigeren Zeit, die vielleicht auch Raum für besondere Begegnungen und neue Kraft schenkt.

Geburtstagsgrüße

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen

Zwochau

Grebehna

Die Jubilare sind in der online-Version nicht enthalten.

Dies ist ein besonderer Tag,
der durch den Herrn geschieht;
freuen wir uns
und zeigen ihm unsere Freude.
(Psalm 118,24)



Herzlichen Dank

Frühjahrspflege im Pfarrgarten und Friedhof Zwochau

Jeder kennt den ungeliebten Frühjahrsputz zu Hause. Um so dankbarer sind wir, dass sich so viele helfende Hände gefunden haben, die auf dem Friedhof die Rosen vernutzt und die Beete gereinigt haben sowie im Pfarrgarten die Sträucher entfernt und vieles mehr wieder auf Vordermann gebracht haben.

Dieser kostenlose ehrenamtliche Einsatz kommt besonders auf dem Friedhof der Allgemeinheit zu Gute und verdient besonderer Wertschätzung.

DEMNÄCHST *neu!*



Unsere neue Internetseite

Vielleicht haben Sie es schon gehört: Unsere Kirchengemeinde hat eine neue Internetseite bekommen. Wenn dieses Blatt Sie erreicht, ist sie schon online – übersichtlich, modern und leicht zu bedienen. Warum eine neue Seite? - Viele Menschen informieren sich heute im Internet – auch über Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen oder Ansprechpartner in der Gemeinde. Unsere bisherige Seite war in die Jahre gekommen. Deshalb haben wir sie von Grund auf neu gestaltet.

Was erwartet Sie? - Auf der neuen Internetseite finden Sie alles Wichtige auf einen Blick: Gottesdienstzeiten, Termine, Informationen zu Gruppen und Angeboten sowie Neuigkeiten aus unserer Gemeinde. Die Seite ist klar aufgebaut, sodass Sie sich schnell zurechtfinden – auch ohne große Computerkenntnisse.

Besonders wichtig war uns: Die Inhalte sollen gut lesbar sein und auch auf dem Handy oder Tablet funktionieren. Sie können sie wie gewohnt auf dem Handy grö-

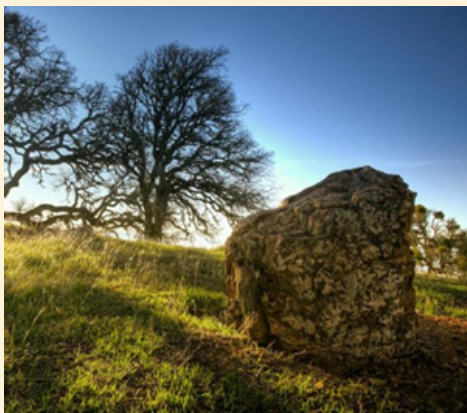
ßer ziehen oder mit der Tastenkombination STRG und + auf dem PC vergrößern. So können Sie jederzeit nachschauen, was in unserer Gemeinde gerade passiert.

Wir haben einen zusätzlichen Bereich eingefügt: Liturgisches Leben. Dort finden Sie nunmehr die Tageslosungen (Losungswort und Lehrtext) und Sie finden dort die Lesungen der Woche, die auf dem letzten Sonn- bzw. Festtag basieren.

Wer mehr über die Liturgie und das Kirchenjahr erfahren möchte, findet dort auch weitere Informationen.

Und keine Sorge: Natürlich bleiben auch die persönlichen Begegnungen, Gespräche und Einladungen vor Ort das Herzstück unserer Gemeinde. Die Internetseite ist nur eine zusätzliche Möglichkeit, miteinander in Verbindung zu bleiben.

Wir freuen uns, wenn Sie nach dem Start vorbeischaun und die neue Seite entdecken! Klicken Sie intensiv durch!



GEMEINDEKIRCHENRAT

Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar OT Zwochau

gkr@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de

BANKVERBINDUNG

KD Bank Duisburg
Kontoinhaber:
Evangelischer Kirchenkreisverband
KKA Torgau

Verwendungszweck:
Spende Zwochau bzw. Grebehna
bspw. Kirche, Orgel

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD

PFARRER THOMAS PFEIFER

Tel.: 034243 - 28 000 und Mobil: 0163 - 63 70 972
Sprechzeit: dienstags 13.00 - 14.15 Uhr im Pfarrhaus Zwochau



FRIEDHOFSVERWALTUNG

Evelin Männert
für die Friedhöfe in Zwochau,
Grebehna und Gerbisdorf

Tel.: 034207 - 41 25 1
friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de

IMPRESSUM FÜR DAS GEMEINDEBLATT

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinden
Grebehna & Zwochau

Redaktionsschluss:
31. Juli 2026